

## **Schlegel, August Wilhelm: Vieles hat sich umgestaltet (1806)**

- 1      Vieles hat sich umgestaltet,
- 2      Manches Neul' ist schon veraltet,
- 3      Zwietracht hat sich mehr zerspaltet,
- 4      Grausam hat die Zeit geschaltet,
- 5      Doch die Lieb' ist nicht erkaltet,
- 6      So die Schwingen erst entfaltet,
- 7      Als ich jene Lieder sang.
  
- 8      Was der Jüngling zu vollenden
- 9      Stolzen Muths sich konnte blenden,
- 10     Will das Leben anders wenden;
- 11     Kaum beginnend, muß man enden.
- 12     Nehmt denn aus des Mannes Händen,
- 13     Deutsche, die geringen Spenden:
- 14     Euer bin ich Lebenslang.

(Textopus: Vieles hat sich umgestaltet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39345>)